

December 27, 2021 -January 2, 2022

.27 Dezember, 2021 bi 2Januar, 2022

Moses 1; Abraham 3

“THIS IS MY WORK AND MY GLORY”

Mose 1; Abraham 3

„DIES IST MEIN WERK UND MEINE HERRLICHKEIT“

Summary:

Moses 1. An extract from the translation of the Bible as revealed to Joseph Smith the Prophet, June 1830–February 1831. Chapter 1 (June 1830). God reveals Himself to Moses—Moses is transfigured—He is confronted by Satan—Moses sees many inhabited worlds—Worlds without number were created by the Son—God’s work and glory is to bring to pass the immortality and eternal life of man.

Abraham 3. Abraham learns about the sun, moon, and stars by means of the Urim and Thummim—The Lord reveals to him the eternal nature of spirits—He learns of pre-earth life, foreordination, the Creation, the choosing of a Redeemer, and the second estate of man.

Zusammenfassung:

Mose 1. Ein Auszug aus der Übersetzung der Bibel, wie sie dem Propheten Joseph Smith von Juni 1830 bis Februar 1831 offenbart wurde. Kapitel 1 (Juni 1830) Gott offenbart sich Mose – Mose wird verklärt – Der Satan fordert ihn heraus – Mose sieht viele bewohnte Welten – Welten ohne Zahl wurden durch den Sohn erschaffen – Es ist Gottes Werk und Herrlichkeit, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen.

Abraham 3. Abraham wird mittels des Urim und Thummim über die Sonne, den Mond und die Sterne belehrt – Der Herr offenbart ihm das ewige Wesen der Geister – Er wird über vorirdisches Leben, Vorberordnung, die Schöpfung, die Wahl eines Erlösers und den zweiten Stand des Menschen belehrt.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

How prejudiced is the Bible’s history?

Daniel Ludlow (1924-2009), BYU professor and Chief Editor of the Encyclopedia of Mormonism, taught me that history is usually prejudiced by the writers and their perceptions as they saw events happening. Conversely, true prophesy does not have prejudice, because it has not happened yet. He also taught that scriptural history has the least amount of prejudice because it carries a message of future events. It is prophesy in the form of history. Therefore, the scripture history is accurate. The ancient prophets could not (and would not) write all that happened. They selected to write those things which would apply as lessons to the future. They knew the Messiah, before He was known as “Jesus.”

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Wie voreingenommen ist die Geschichte der Bibel?

Daniel Ludlow (1924-2009), BYU-Proffessor und Chefredakteur der Enzyklopädia Mormonismus, lehrte mich, dass die Geschichte von den Schriftstellern und ihren Wahrnehmungen normalerweise voreingenommen wird, wenn sie die Ereignisse sahen. Umgekehrt hat wahre Prophezeiung keine Vorurteile, weil sie noch nicht geschehen ist. Er lehrte auch, dass die biblische Geschichte am wenigsten Vorurteile hat, weil sie eine Botschaft zukünftiger Ereignisse trägt. Es ist Prophezeiung in Form von Geschichte. Daher ist die Geschichte der Heiligen Schrift genau. Die alten Propheten konnten (und wollten) nicht alles aufschreiben, was geschah. Sie entschieden sich, die Dinge zu schreiben, die als Lektionen für die Zukunft gelten würden. Sie kannten den Messias, bevor er als „Jesus“ bekannt war.

What guidelines can I learn from another scriptures that will help me better understand the Old Testament?

Serving as a Senior Missionaries in the Church History Department, Sister Rona and I have been assigned to create Church historical profiles on several countries including, so far, Singapore, North and South Korea, Indonesia, Austria, Switzerland, Ethiopia, and now Israel. Our reports are about 80 to 100-pages in length. Another team reduces those profiles to about 8-pages. Those smaller summaries are also reduced to a page or two – as a succinct synopsis. Prayerfully, we are guided by the Book of Mormon verses that remind us of the inspired writers who could only write a “*hundredth part*.” Following are guidelines we felt directing us in helping others in understanding and recording the past and current histories. (1) Testimonies that testify of the Messiah, especially in a local context. “And now there cannot be written in this book even a *hundredth part* of the things which Jesus did truly teach unto the people;” (3 Nephi 26:6) (2) Use the Lord’s spirit to help us choose what to report and understand past reports. You could consider, even creating several entries, as you write, then choose as directed. Consider, also what you are learning from the sometimes-duplicitous reports in the Old Testament. “Wherefore, I chose these things, to finish my record upon them, which remainder of my record I shall take from the plates of Nephi; and I cannot write the *hundredth part* of the things of my people.” (Words of Mormon 1:5) (3) We also learn from contrasting views. The Old Testament is purposely written with “opposites, contrasting views.” “And a *hundredth part* of the proceedings of this people, which now began to be numerous, cannot be written upon these plates; but many of their proceedings are written upon the larger

Welche Richtlinien kann ich aus anderen Schriftstellen lernen, die mir helfen, das Alte Testament besser zu verstehen?

Als Missionare in der Abteilung für Geschichte der Kirche wurden Schwester Rona und ich beauftragt, historische Profile der Kirche in mehreren Ländern zu erstellen, darunter bisher Singapur, Nord- und Südkorea, Indonesien, Österreich, die Schweiz, Äthiopien und jetzt Israel. Unsere Berichte haben einen Umfang von etwa 80 bis 100-Seiten. Ein anderes Team reduziert diese Profile auf etwa 8-Seiten. Auch diese kleineren Zusammenfassungen sind auf ein oder zwei Seiten reduziert – als prägnante Zusammenfassung. Wir lassen uns gebeterfüllt von den Versen des Buches Mormon leiten, die uns an die inspirierten Schriftsteller erinnern, die nur einen „*Hundertstel Teil*“ schreiben konnten. Im Folgenden sind Richtlinien aufgeführt, von denen wir glaubten, dass sie uns anleiteten, anderen dabei zu helfen, die vergangene und aktuelle Geschichte zu verstehen und aufzuzeichnen. (1) Zeugnisse, die vom Messias zeugen, insbesondere in einem lokalen Kontext. „Und nun kann in diesem Buch nicht einmal der *hundertste Teil* dessen geschrieben werden, was Jesus wahrhaftig das Volk gelehrt hat.“ (3 Nephi 26:6). (2) Nutze den Geist des Herrn, um uns zu helfen, auszuwählen, was wir berichten möchten, und um frühere Berichte zu verstehen. Sie könnten während des Schreibens sogar mehrere Einträge erstellen und dann gemäß den Anweisungen auswählen. Bedenken Sie auch, was Sie aus den manchmal doppelzüngigen Berichten im Alten Testament lernen. „Darum habe ich diese hier gewählt, um darauf meinen Bericht zu beenden; und den Rest meines Berichtes werde ich den Platten Nephis entnehmen; und ich kann nicht den *hundertsten Teil* der Angelegenheiten meines Volkes niederschreiben.“ (Worte Mormon 1:5) (3) Wir lernen auch aus gegensätzlichen Ansichten. Das Alte Testament ist absichtlich mit „Gegensätzen, gegensätzlichen Ansichten“ geschrieben. „Und nicht der *hundertste Teil* der Handlungen dieses Volkes, das nun anfang, zahlreich zu werden, kann auf diesen Platten niedergeschrieben werden; aber viele seiner

plates, and their wars, and their contentions, and the reigns of their kings.” (Jacob 3:13) (4) Reveal the fulfillment of promises in your writings and learn from promises fulfilled in the scriptures. “And the Lord spake unto Ether, and said unto him: Go forth. And he went forth, and beheld that the words of the Lord had all been fulfilled; and he finished his record; (and the *hundredth part* I have not written) and he hid them in a manner that the people of Limhi did find them.” (Ether 15:33) (5) Learn from the written extra-ordinary reports, and in your own history, reveal what made the event extra-ordinary. I have found that the better histories report on the WHAT, HOW, WHEN, WHERE, and WHO, in such a way that the WHY is revealed. “And there had many things transpired which, in the eyes of some, would be great and marvelous; nevertheless, they cannot all be written in this book; yea, this book cannot contain even a *hundredth part* of what was done among so many people in the space of twenty and five years;” (3 Nephi 5:8)

Handlungen sind auf den größeren Platten niedergeschrieben und seine Kriege und seine Streitigkeiten und die Regierung seiner Könige.“ (Jakob 3:13) (4) Enthülle die Erfüllung der Verheißungen in deinen Schriften und lerne aus den Verheißungen, die in den heiligen Schriften erfüllt sind. „Und der Herr redete zu Ether und sprach zu ihm: Geh hin! Und er ging hin und sah, dass die Worte des Herrn gänzlich in Erfüllung gegangen waren; und er endete seinen Bericht (und nicht den *hundertsten Teil* davon habe ich geschrieben); und er verbarg sie auf eine Weise, dass das Volk Limhi sie fand.“ (Ether 15:33) (5) Lerne aus den geschriebenen außergewöhnlichen Berichten und enthülle in deiner eigenen Geschichte, was das Ereignis außergewöhnlich gemacht hat. Ich habe festgestellt, dass die besseren Geschichten über das WAS, WIE, WANN, WO und WER so berichten, dass das WARUM enthüllt wird. „Und vieles hatte sich ereignet, was in den Augen einiger groß und wunderbar wäre; doch kann nicht alles in diesem Buch niedergeschrieben werden; ja, dieses Buch kann nicht einmal den *hundertsten Teil* dessen enthalten, was unter so vielen Menschen im Zeitraum von fünfundzwanzig Jahren geschehen war.“ (3 Nephi 5:8)

What the basic code in ancient written scriptures?

The young prophet Nephi gave us a substantial key to understanding the scriptures. Note how subtly he teaches us through a ‘chiasmas’ (an order of words listed in one direction to a center thought and then listed in the other direction in reverse order.

1.learning of my father	I, Nephi, having been born of goodly parents, therefore I was taught somewhat in all the learning of my father ; and having seen many afflictions in the course of my days, nevertheless, having been highly favored of the Lord in all my days; yea, having had a great knowledge of the goodness and the mysteries of God , therefore I make a record of my proceedings in my days. Yea, I make a record in the language of my father, which consists of the learning of the Jews and the language of the Egyptians. (1 Nephi 1:1-2)
2.highly favored of the Lord	
2.knowledge of the goodness and the mysteries of God	
1.learning of the Jews	

The center point of his instruction is the gift he acknowledges, the knowledge of

Was ist der grundlegende Code in alten Schriften?

Der junge Prophet Nephi hat uns einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der heiligen Schriften gegeben. Beachten Sie, wie subtil er uns durch ein „Chiasmas“ lehrt (eine Reihenfolge von Wörtern, die in eine Richtung zu einem zentralen Gedanken aufgelistet und dann in umgekehrter Reihenfolge in die andere Richtung aufgelistet werden.

1.Wissen meines Vaters	Ich, Nephi, stamme von guten Eltern, darum ist mir von allem Wissen meines Vaters etwas beigebracht worden; und da ich im Laufe meiner Tage viele Bedrängnisse erlebt habe, da mir der Herr jedoch alle meine Tage auch viel Gunst erwiesen hat ; ja, da mir eine reiche Erkenntnis von der Güte Gottes und seinen Geheimnissen zuteilgeworden ist, darum mache ich einen Bericht von meinen Handlungen in meinen Tagen. Ja, ich mache einen Bericht in der Sprache meines Vaters, die aus dem Wissen der Juden und der Sprache der Ägypter besteht. (1 Nephi 1:1-2)
2.viel Gunst erwiesen hat	
2. reiche Erkenntnis von der Güte Gottes und seinen Geheimnissen zuteilgeworden	
1.Wissen der Juden	

Im Mittelpunkt seiner Unterweisung steht die von ihm anerkannte Gabe, die Erkenntnis der

<p>mysteries. A synonym for mysteries is the “subtle understanding” of God’s word. This is available through the Gift of the Holy Ghost. “For he that diligently seeketh shall find; and the mysteries of God shall be unfolded unto them, by the power of the Holy Ghost, as well in these times as in times of old, and as well in times of old as in times to come; wherefore, the course of the Lord is one eternal round.” (1 Nephi 10:19) The center point is sandwiched by “learning of my father” and “learning of the Jews.” This material suggests some ‘learning of the Jews’ to add insight to the study of the same religion and scriptures that Nephi brought from Israel. Other Jewish insights may simply help Latter-day Saints better understand Judah and thereby bring our two families closer together. It is necessary for the teacher and the student to relate and coordinate this information with the material provided in their respective lesson manuals. My experience reveals that the writer uses the center point as a testimony of the Messiah, and how to recognize Him.</p>	<p>Mysterien. Ein Synonym für Mysterien ist das „feine Verständnis“ von Gottes Wort. Dies ist durch die Gabe des Heiligen Geistes erhältlich. „Denn wer eifrig sucht, der wird finden; und die Geheimnisse Gottes werden ihnen durch die Macht des Heiligen Geistes entfaltet werden, in dieser Zeit ebenso wie in alter Zeit, und in alter Zeit ebenso wie in zukünftiger Zeit; denn die Bahn des Herrn ist eine ewige Runde.“ (1 Nephi 10:19). Im Mittelpunkt stehen „Lernen von meinem Vater“ und „Lernen von den Juden“. Dieses Material schlägt vor, etwas „von den Juden zu lernen“, um Einblicke in das Studium derselben Religion und derselben Schriften zu geben, die Nephi aus Israel mitgebracht hat. Andere jüdische Einsichten können den Heiligen der Letzten Tage einfach helfen, Juda besser zu verstehen und dadurch unsere beiden Familien einander näher zu bringen. Es ist notwendig, dass Lehrer und Schüler diese Informationen mit den Materialien in ihren jeweiligen Unterrichtshandbüchern in Verbindung bringen und koordinieren. Meine Erfahrung zeigt, dass der Autor den Mittelpunkt als Zeugnis des Messias verwendet und wie man ihn erkennt.</p>
<p>How is the Old Testament assembled? The basis of Jewish learning is based on the “Torah,” that is the first five books of the “Old Testament.” “The Bible is holy to Jews because it represents the Word of God. This is particularly true of the Torah which is, so to speak, God’s direct statement. The <i>Halakhah</i>, or Jewish law, which is the authoritative guide for a Jew’s life, is mainly based on the <i>Torah</i>, so obviously study of the <i>Torah</i> as well as the rest of the Bible is one of the prime religious duties.” “The custom of reading the <i>Torah</i> publicly is very, very ancient --- originating with Ezra in the fifth-fourth centuries B.C.E. At some later date a reading from the <i>Nevi’im</i> was added; this corresponding passage from the Prophets is known as the <i>Haftorah</i>.” (Encyclopedia Judaica Jr.) The Latter-day Saints’ use of the “Pearl of Great Price” can be likened as the <i>Haftorah</i> of the Church of</p>	<p>Wie ist das Alte Testament aufgebaut? Die Grundlage des jüdischen Lernens basiert auf der „Tora“, das sind die ersten fünf Bücher des „Alten Testaments“. „Die Bibel ist für Juden heilig, weil sie das Wort Gottes darstellt. Dies gilt insbesondere für die Tora, die sozusagen Gottes direkte Aussage ist. Die <i>Halacha</i> oder das jüdische Gesetz, das maßgebliche Richtlinien für das Leben eines Juden ist, basiert hauptsächlich auf der <i>Tora</i>, daher ist das Studium der <i>Tora</i> sowie des Rests der Bibel offensichtlich eine der wichtigsten religiösen Pflichten.“ „Der Brauch, die <i>Tora</i> öffentlich zu lesen, ist sehr, sehr alt – sie hat ihren Ursprung im fünften bis vierten Jahrhundert v. u. Z. bei Ezra. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde eine Lesung aus den <i>Nevi’im</i> hinzugefügt; diese entsprechende Passage aus den Propheten ist als <i>Haftorah</i> bekannt.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Die Verwendung der „Köstlichen Perle“ durch die Heiligen der Letzten Tage kann mit der <i>Haftorah</i> der Kirche Jesu Christi der Heiligen</p>

<p>Jesus Christ of Latter-day Saints. Literally it is the reading of the <i>Nevi'im</i>, the "Prophets," with their explanations and heavenly insights.</p>	<p>der Letzten Tage verglichen werden. Buchstäblich ist es die Lektüre der <i>Nevi'im</i>, der „Propheten“, mit ihren Erklärungen und himmlischen Einsichten.</p>
<p>What clarifying doctrine does the Pearl of Great Price, Moses 1, give me to better understand the God Father and His first-born Son?</p> <p>The anthropomorphic nature of God was known to the Jews at the time of Jesus. The Old Testament, as well as the Dead Sea Scrolls contain several references to God in 'human terms.' As the true nature of God is seen to diminish in history, true religion fades away. By the time the Crusaders were approaching the Holy Land, a prominent Jewish philosopher, Moses Maimonides, began collecting the writings and interpretations of other Jewish sages to codify and centralize them. In his work "The Guide to the Perplexed," Maimonides included 'Thirteen Articles of Faith'. The first three articles attempt to explain that God cannot be explained. That is probably the first published Jewish work that (in most Judaic studies) eliminated reference to the anthropomorphic nature of God. "The great Jewish philosopher Maimonides argued for the existence of God from the idea of motion. Everything in the universe is moving, and since we know that movement is finite, it must have started somewhere; hence the idea of the Prime Mover, i.e., God." "In the final analysis, however, there is no direct positive evidence of the existence of God. It can be argued that if there were such evidence then there would be no virtue in believing in Him. Ultimately it is a question of faith." "Perhaps the most famous of the various formulations of dogmas is the Thirteen Principles of Faith of Maimonides. Originally written in Arabic, this creed is the basis of the <i>Yigdal</i> hymn which is part of the daily service and is usually recited at the conclusion of the Friday evening synagogue</p>	<p>Welche erklärende Lehre gibt mir die Köstliche Perle Mose 1, um den Gottvater und seinen erstgeborenen Sohn besser zu verstehen?</p> <p>Die anthropomorphe Natur Gottes war den Juden zur Zeit Jesu bekannt. Sowohl das Alte Testament als auch die Schriftrollen vom Toten Meer enthalten mehrere Hinweise auf Gott in „menschlichen Begriffen“. Da die wahre Natur Gottes in der Geschichte immer weniger wird, verschwindet die wahre Religion. Als sich die Kreuzfahrer dem Heiligen Land näherten, begann ein prominenter jüdischer Philosoph, Moses Maimonides, die Schriften und Interpretationen anderer jüdischer Weiser zu sammeln, um sie zu kodifizieren und zu zentralisieren. In seinem Werk „Der Leitfaden für die Ratlosen“ fügte Maimonides „Dreizehn Glaubensartikel“ hinzu. Die ersten drei Artikel versuchen zu erklären, dass Gott nicht erklärt werden kann. Dies ist wahrscheinlich das erste veröffentlichte jüdische Werk, das (in den meisten jüdischen Studien) den Hinweis auf die anthropomorphe Natur Gottes eliminierte. „Der große jüdische Philosoph Maimonides argumentierte für die Existenz Gottes aus der Idee der Bewegung. Alles im Universum bewegt sich, und da wir wissen, dass Bewegung endlich ist, muss sie irgendwo angefangen haben; daher die Idee des haupt Antriebskraft, d. h. Gott.“ „Letztendlich gibt es jedoch keinen direkten positiven Beweis für die Existenz Gottes. Es kann argumentiert werden, dass es keine Tugend wäre, an Ihn zu glauben, wenn es solche Beweise gäbe. Letztlich ist es eine Glaubensfrage.“ „Die vielleicht berühmteste der verschiedenen Dogmenformulierungen sind die Dreizehn Glaubensprinzipien des Maimonides. Dieses ursprünglich auf Arabisch verfasste Glaubensbekenntnis ist die Grundlage der <i>Yigdal</i>-Hymne, die Teil des täglichen Gottesdienstes ist und normalerweise am Freitagabend in der Synagoge vorgetragen wird. Die 13 Grundlagen sind: (1) Die Existenz</p>

<p>service. The 13 fundamentals are: (1) The existence of God, which is perfect; (2) God is "one" in every sense of the word; (3) God has no body or physical attributes; (4) God is eternal; (5) God alone must be worshiped; (6) the prophecy of the Bible is true; (7) Moses was greater than any other prophet; (8) the entire <i>Torah</i> was given to Moses; (9) the <i>Torah</i> will never be superseded or abrogated; (10) God knows the actions of men; (11) God rewards and punishes; (12) the Messiah will ultimately come; and (13) the dead will be resurrected. These principles have also been put in the form of a creed in which each begins with the words "I believe with perfect faith that . . ." "The creed is printed in most prayerbooks." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Gottes, die vollkommen ist; (2) Gott ist im wahrsten Sinne des Wortes „eins“; (3) Gott hat keine körperlichen oder physischen Eigenschaften; (4) Gott ist ewig; (5) Gott allein muss angebetet werden; (6) die Prophezeiung der Bibel ist wahr; (7) Moses war größer als jeder andere Prophet; (8) die gesamte <i>Tora</i> wurde Moses gegeben; (9) die <i>Tora</i> wird niemals ersetzt oder außer Kraft gesetzt; (10) Gott kennt die Handlungen der Menschen; (11) Gott belohnt und bestraft; (12) der Messias wird schließlich kommen; und (13) die Toten werden auferstehen. Diese Grundsätze wurden auch in Form eines Glaubensbekenntnisses formuliert, in dem jeder mit den Worten beginnt: „Ich glaube mit vollem Glauben . . .“ „Das Glaubensbekenntnis ist in den meisten Gebetsbüchern abgedruckt.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What revelatory tools do prophets use? A tool or gift of spirit used by ancient and modern prophets is the <i>Urim</i> and <i>Thummim</i>. "The exact meaning of the words 'Urim' and 'Thummim' have puzzled scholars over the generations. Both in the Greek and Latin translations of the Bible they were rendered as 'revelation and truth' or 'teaching and truth' and this understanding gave rise to the incorporation of the Hebrew words <i>Urim ve-Thummim</i> on the official seal of Yale University in New Haven, Connecticut." (Encyclopedia Judaica Jr.) There are symbols in modern Judaism that purportedly date back to David and Solomon's times. The account of (Mosiah 28:13) speaks of two rims of a bow with two stones, the <i>Urim</i> and <i>Thummin</i>, used to know the mind of the Lord. The Emeritus General Authority, Patriarch, Eldredge G. Smith (1907-2013) once spoke of Joseph Smith describing the <i>Urim</i> and <i>Thummin</i> as two triangular stones connected by silver bows. Detractors of Joseph Smith spoke of them being "magic glasses." The use of these special revelatory stones has been repeated throughout time. It is a characteristic of the House of Israel. Repeating some insights in a previous</p>	<p>Welche Offenbarungswerkzeuge verwenden Propheten? Ein Werkzeug oder eine Geistesgabe, die von alten und modernen Propheten verwendet wird, sind die <i>Urim</i> und <i>Tummim</i>. „Die genaue Bedeutung der Wörter ‚Urim‘ und ‚Thummim‘ hat Gelehrte über Generationen hinweg verwirrt. Sowohl in der griechischen als auch in der lateinischen Übersetzung der Bibel wurden sie als „Offenbarung und Wahrheit“ oder „Lehre und Wahrheit“ wiedergegeben, und dieses Verständnis führte zur Aufnahme der hebräischen Wörter <i>Urim ve-Thummim</i> in das offizielle Siegel der Yale University in New Hafen, Connecticut.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Es gibt Symbole im modernen Judentum, die angeblich aus der Zeit Davids und Salomos stammen. Der Bericht von (Mosia 28:13) spricht von zwei Rändern eines Bogens mit zwei Steinen, dem <i>Urim</i> und <i>Thummin</i>, die verwendet wurden, um die Gedanken des Herrn zu kennen. Der emeritierte Generalautorität, Patriarch, Eldredge G. Smith(1907-2013) sprach einmal davon, dass Joseph Smith den <i>Urim</i> und den <i>Thummin</i> als zwei dreieckige Steine beschrieb, die durch silberne Schleifen verbunden sind. Kritiker von Joseph Smith sprachen von einer „Zauberbrille“. Die Verwendung dieser</p>

lesson, the *Magen David* is always shown as two triangles, interwoven. One possible explanation is that the two triangles represent a characterization of the *Urim* and *Thummim*. They were two triangular stones – one pointed up and the other pointed down. Superimposed they make a fascinating *Magen David*! According to a paper given at Hebrew University by John Tvedtnes (1941-2018), then, Senior Researcher at FARMS (BYU), the words *Urim* and *Thummim* may come from Egyptian words similar to “*RMMM*” and “*TMMM*,” one meaning yes or act upon it (positive), the other a more negative meaning (leave it alone). Jewish thought also states: “From the use of the verbs *hippil* and *nilkad* in connection with the *Urim* (and *Thummim*) (1 Samuel 14: 41–42), it appears that they were a kind of lot (marked) stones or sticks?), since these verbs occur in connection with the casting of lots (Isaiah 34:17; 1 Samuel 10:20). They were suitable for indicating which of two alternatives was right; hence inquiries to be decided by them were designed to elicit “yes” or “no” answers (1 Samuel 23:10–12; 30:8).” (<https://www.jewishvirtuallibrary.org/the-urim-and-thummim>) Since the *Urim* and *Thummin* were revelatory tools, it is possible that they represent a procedure, or that they can operate on a simple principle of revelation with answers of yes or no. “But, behold, I say unto you, that you must study it out in your mind; then you must ask me if it be right, and if it is right I will cause that your bosom shall burn within you; therefore, you shall feel that it is right.” (Doctrine & Covenants 9:8) Revelation requires study and faith in the Lord. As a reminder, even though the *Magen David* is so prevalent in Jewish art and culture, the official symbol of the State of Israel is the seven-branched *Menorah*.

besonderen Offenbarungssteine wurde im Laufe der Zeit wiederholt. Es ist ein Merkmal des Hauses Israel. Einige Erkenntnisse aus einer vorherigen Lektion wiederholend, wird der *Magen David* immer als zwei verwobene Dreiecke dargestellt. Eine mögliche Erklärung ist, dass die beiden Dreiecke eine Charakterisierung der *Urim* und *Thummim* darstellen. Es waren zwei dreieckige Steine – einer zeigte nach oben und der andere nach unten. Überlagert ergeben sie einen faszinierenden Magen David! Laut einem Papier von John Tvedtnes (1941-2018), damals Senior Researcher bei FARMS (BYU), an der Hebräischen Universität, könnten die Wörter *Urim* und *Thummim* von ägyptischen Wörtern ähnlich wie „*RMMM*“ und „*TMMM*“ stammen, was ja bedeutet oder darauf einwirken (positiv), das andere eine negativere Bedeutung (lass es in Ruhe). Das jüdische Denken sagt auch: „Aus der Verwendung der Verben *hippil* und *nilkad* in Verbindung mit dem *Urim* (und *Thummim*) (1 im Zusammenhang mit dem Loswerfen auftreten (Jesaja 34:17; 1 Samuel 10:20). Sie waren geeignet, anzugeben, welche von zwei Alternativen richtig war; daher waren von ihnen zu entscheidende Anfragen so konzipiert, dass sie „Ja“ oder „Nein“-Antworten hervorrufen (1. Samuel 23:10-12; 30:8).“ (<https://www.jewishvirtuallibrary.org/the-urim-and-thummim>) Da *Urim* und *Thummin* Offenbarungswerkzeuge waren, ist es möglich, dass sie ein Verfahren darstellen oder nach einem einfachen Offenbarungsprinzip mit Antworten arbeiten können von ja oder nein. „Aber siehe, ich sage dir, du musst es in deinem Verstand studieren; dann musst du mich fragen, ob es richtig ist, und wenn es richtig ist, werde ich dafür sorgen, dass dein Busen in dir brennt; deshalb wirst du fühlen, dass es richtig ist.“ (Lehre & Bündnisse 9:8) Offenbarung erfordert Studium und Glauben an den Herrn. Zur Erinnerung: Obwohl der *Magen David* in der jüdischen Kunst und Kultur so weit verbreitet ist, ist das offizielle Symbol des Staates Israel die siebenarmige *Menora*.